

Rapport : Lager Evessen vom 24.Juli bis 6. August 1950

Unser Lager umfaßt jetzt zwei Wochen nach dem Anfang 13 Mitglieder und hat sich in den letzten Tagen zu dieser Größe verdoppelt.

Die Arbeit ist ziemlich schwer wenn man bedenkt, daß die meisten Teilnehmer der Gruppe ganz ungewohnt mit körperlicher Arbeit sind. Wir sind diese zwei Wochen meistens mit Ausschachtungsarbeiten beschäftigt gewesen, haben aber außerdem teilgenommen an Erntearbeiten und Erdbeerenpflanzung, Haushalt in Siedlung und somit alle anfallenden Arbeiten. Es ist ja so in einem Lager von dieser Art, daß der Bauleiter die Leute immer einsetzen können muß, wo es im Moment am meisten notwendig ist. Deswegen ist die Arbeit ziemlich abwechslungsreich.

Die Arbeitszeit läuft von 6.30 Uhr am Morgen bis 6.00 Uhr am Abend, unterbrochen von insgesamt 2½ Stunden Frühstücks- und Mittagspausen. Wenn man die meistens schwere Arbeit in Betracht zieht, dann kann man sagen, daß dies eine etwas zu lange Zeit ist und man nicht zu müde ist für abendliche Diskussionen. Wir haben diese Frage besprochen, haben aber von Anfang an am Gesichtspunkt festgehalten, daß wir - sofern möglich - nicht eine isolierte Gruppe sein wollen und die Verhältnisse nach bestem Vermögen mit den Siedlern teilen möchten - sowohl was die Verpflegung als auch die Arbeitszeit betrifft. Auf dieser Grundlage glaube ich sagen zu können, daß die Arbeitsleistung der wichtigste und augenscheinlichste Ausdruck eines I.Z.D.-Lagers sein muß und wir haben uns sehr gut in der Siedlung eingearbeitet. Überhaupt ist es eine Frage für uns gewesen, zu vermeiden, daß die Siedlung zu viel für unsere Einrichtung und Verpflegung opfern muß, denn die Siedler müssen ja schließlich unseren Aufenthalt hier bezahlen.

Was die Freizeitgestaltung betrifft haben wir in der ersten Zeit, weil die Gruppe zu klein war, kein festes Programm gehabt und uns mehr auf persönlichen und spontanen Meinungs-austausch beschränkt und uns in der Siedlungsgemeinschaft eingelebt. Erst am Donnerstag, dem 3.8., als die Gruppe die jetzige Größe erreicht hatte, haben wir auf dem house-meeting feste Pläne für unsere Freizeit gemacht; und in Zusammenarbeit mit den Siedlern machen wir jetzt Diskussionsabende. Gestern waren wir eingeladen, an einem Studienausflug der Siedler teilzunehmen

Ich glaube, dies ist kurzgefaßt das Wesentliche, daß es aus unserem erst 14 tägigem Lager zu berichten gibt. Alles Gute

Vagn Sørensen
Anne Louise Schultz